Was ist das Problem?

Zunehmende Bebauung belastet Mensch und Umwelt

Wird eine Fläche bebaut (z.B. durch neue Gebäude oder Straßen), verliert der darunter liegende Boden seine natürlichen Funktionen als Lebensraum und Wasserspeicher. Er kann dann nicht mehr zur Anpassung der Städte an den Klimawandel beitragen:

- **Bebaute Flächen heizen sich auf** und verstärken die gesundheitlichen Folgen von Hitzeperioden im Sommer.
- Regenwasser wird dem natürlichen Kreislauf entzogen. Die Folge sind **niedrige Grundwasserstände** und **fehlende Verdunstungsmöglichkeiten**, die für Abkühlung sorgen könnten.
- Große Wassermengen (z.B. bei Starkregen) können nicht versickern, wodurch schneller **Überschwemmungen** entstehen.

So erreichst du uns!

BUND Hamburg
Lange Reihe 29
20099 Hamburg

040 600 387 00
mail@bund-hamburg.de

SPENDE JETZT

Hilf uns, Hamburgs Natur und Klima zu schützen!

Spenden

Spendenkonto:
DE21 2005 0550 1230 1222 26

BLEIB INFORMIERT

Werde Teil unserer Gruppe und vernetze Dich mit uns:

WhatsApp

Signal

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG

BINGO! Die Umwelt Lotterie

Tschüss Beton – Hallo Grün!

Dürfen wir vorstellen?
Das Multitalent

Entsiegelung

Zauberwort: Entsiegelung

ENTSIEGELUNG = Weniger Beton / Asphalt
= MEHR Grün, Aufenthaltsqualität und Artenvielfalt!

Kühlungseffekt

Wo der Boden unversiegelt ist, können Pflanzen wachsen, die in den heißen Sommermonaten die **Luft kühlen** und **Schatten spenden.**

Biodiversität

Auch für den **Naturschutz** und die **Artenvielfalt** sind Grünflächen wichtig. Wo der Boden unversiegelt ist, entsteht **Lebensraum** für Pflanzen und eine Vielzahl an Tieren.

Orte der Begegnung

Die Entsiegelung von bspw. Parkplätzen oder öffentlichen Plätzen schafft **neue Freiräume**, an denen man sich gerne aufhält.

Entsiegelung

Die Entsiegelung von Flächen beschreibt die Entfernung von Bodenbelägen wie bspw. Asphalt oder Beton und zielt darauf ab, natürliche Bodenfunktionen wiederherzustellen.

Regenrückhalt, Starkregenschutz

Unversiegelte Böden können als Grünflächen einen wichtigen **Schutz gegen Extremwetterereignisse** wie Starkregen und Hitze darstellen. Sie nehmen Regenwasser auf, füllen das Grundwasser wieder auf und vermindern das Risiko für Überschwemmungen.

Gewässerschutz

Unversiegelte Grünflächen übernehmen eine natürliche **Filterfunktion**, sodass **verunreinigtes Regenwasser** von den Straßen nicht direkt in die umliegenden Gewässer fließt.

Finanzielle Vorteile

Für unversiegelte Flächen müssen Grundstücksbesitzer **keine Niederschlagswassergebühr** zahlen. Außerdem steigern Grünflächen die Attraktivität und damit auch den **Wohnwert** einer Immobilie.

Noch besser ist es übrigens, den Boden gar nicht erst zu versiegeln. Der BUND setzt sich deshalb für den Schutz von Grünflächen ein.

Was kann ich tun?

Jeder Quadratmeter Grün hilft!

In Hamburg ist 2025 erstmals ein **Abpflastern-Wettbewerb** gestartet. Kommunen und Privatleute entsiegeln dabei gleichermaßen um die Wette, wer die größte Fläche freilegt und bepflanzt.

Fallen dir versiegelte Flächen in deiner Umgebung ein? Dann mach doch auch mit!

Wenn dir die Fläche gehört, kannst du direkt loslegen! Pflastersteine, Schotter etc. kann man leicht selbst entfernen. Für Beton und Asphalt braucht es einen Fachbetrieb (Vorsicht auch wegen Altlasten).
Alle Infos zu **Förderprogrammen und Beratungsangeboten in Hamburg** gibt es hier:
www.risa-hamburg.de/wissen/risa-foerderprogramm

Gehört die Fläche jemand anderem (Vermieter*in, Unternehmen, ...), überlege dir, **mit welcher konkreten Idee du die Eigentümer*innen davon überzeugen kannst, eine Entsiegelungsmaßnahme umzusetzen**. Ggf. kannst du dir Mitstreiter*innen (andere Mieter*innen, Vereine, etc.) suchen, die dein Anliegen teilen und ihr könnt bei der Umsetzung gemeinsam helfen.

Gehört die **Fläche der Stadt**, dann wende dich an das **Fachamt Management öffentlicher Raum** in deinem Bezirksamt oder an deinen **Regionalausschuss in der Bezirksversammlung.**